

Protokoll Nr. 4 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Vahr am 29.10.2019 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Hermann Assmann
Friederike Emole
Heinz Gerkmann
Petra Hoya
Kathrin Lammel
Eva Mahlert
Jörg Schoolmann
Helmut Weigelt | Jens Emigholz
Eva Früh
Dr. Tim Haga
Margret Kößling-Schumann
Ulrich Maas
Oliver Saake
Bernd Siegel |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Dr. Karin Mathes | |
| c) Gäste | Werner Schwagereit und Mitarbeiter*innen (Bremer Erziehungshilfe GmbH)
Klara Bernau (GS Witzlebenstraße), Jörg Borges (OS Julius-Brecht-Allee), Frank Dahlenberg (GS Paul-Singer-Straße), Kirsten Ehrhorn (GS In der Vahr), Christian Sauter (OS Kurt-Schumacher-Allee), Heidi Wenzel (GS FEBB) | |

Der Beiratssprecher schlägt vor, den ursprünglichen TOP 3 „Globalmittelvergabe“ vorzuziehen und als TOP 2 zu behandeln. Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 3 der Beiratssitzung am 24.09.2019 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Anträge von Bürger*innen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Herr Sauter teilt mit, dass die geplanten Verkehrsmaßnahmen an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee immer noch nicht umgesetzt worden seien. Frau Dr. Mathes erwidert, dass das Ortsamt die entsprechende Behörde bereits erinnert habe.

Herr Benthien (Seniorenvertretung) bemängelt, dass die Seniorenvertretung nicht in der neuen Stadtteilbroschüre aufgeführt sei. Frau Dr. Mathes erklärt, dass die Seniorenvertretung – wie auch die Fachausschussmitglieder – zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Broschüre noch nicht gewählt worden seien. In der Broschüre werde jedoch auf die Homepage des Ortsamtes verwiesen, auf der aktuelle Informationen – darunter auch die Seniorenvertretung – zu finden seien. Da die Broschüre vier Jahre lang im Umlauf sein werde und es oftmals zu Änderungen von Personen in den entsprechenden Gremien komme, seien im Schwerpunkt wichtige Einrichtungen und Institutionen des Stadtteils abgebildet. Sie verweist zudem auf die weiteren ergänzenden aktuellen Plattformen, die Stadtteil - App und den Vahreport.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Siegel weist auf eine Petition eines Bürgers zur Bebauung von Grundstücken in der Beneckendorffallee hin.¹

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, habe das Ortsamt von der Bremer Stadtreinigung die Information erhalten, dass der öffentliche Containerplatz in der Stellichter Straße an der Buswendeschleife der BSAG perspektivisch aufgelöst werden müsse. Der Grund sei, dass die Fläche nicht mehr durch die BSAG genutzt werde, da die Buswendefunktion aufgegeben und Immobilien Bremen von der Eigentümervertreterin mit der Vermarktung der Fläche zu Wohnzwecken beauftragt worden sei. Da der Bedarf zur ortsnahen, dezentralen Wertstoffentsorgung vorhanden sei, sollten bereits jetzt Standortalternativen gesammelt werden.

Weiter gibt Frau Dr. Mathes bekannt, dass das Antwortschreiben des Senators für Inneres zum Beiratsbeschluss zur Änderung des Bremischen Wahlgesetzes vorliege.²

TOP 2: Globalmittelvergabe

Als Sprecherin des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ stellt Frau Mahlert die Beschlussempfehlungen dieses Ausschusses an den Beirat für die Vergabe von Globalmitteln vor.³

Bezüglich der Anträge der Bremer Erziehungshilfe GmbH sei im Fachausschuss festgelegt worden, vor der Vergabeentscheidung die Bremer Erziehungshilfe zur heutigen Sitzung einzuladen, damit noch offene Fragen geklärt werden könnten. Der Antrag „Bildungsreise: Zuhause kennt keine Grenzen“ sei zurückgezogen worden.

Zum Antrag Nummer 30 „Küchenerneuerung für die Kochgruppe des Jugendfreizeitheims Vahr“ wird von Seiten der Bremer Erziehungshilfe die Notwendigkeit einer neuen Küche dargelegt. Auf Nachfrage aus dem Beirat erklärt Herr Schwagereit, dass dem gesamten Stadtteil ein Jahresbudget für Jugendfreizeiteinrichtungen für den „normalen“ Betriebsablauf zur Verfügung stehe. Dort könnten Gelder beantragt werden, die jedoch ohnehin schon knapp bemessen seien. Weiter erklärt Herr Schwagereit, dass die Küche im Falle einer Änderung der Trägerschaft in der Örtlichkeit verbleibe bzw. weiterhin den Jugendlichen zur Verfügung stünde.

Der Beirat stimmt zunächst über die Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 2.623,91 € für die Küchenerneuerung ab: Der Globalmittelvergabe wird in der genannten Höhe einstimmig zugestimmt.

Auch der Vergabe der Globalmittel für Tonstudio und Partizipation von Jugendlichen wird wie von der Bremer Erziehungshilfe beantragt einstimmig zugestimmt.

Über die übrigen Globalmittelanträge stimmt der Beirat „en bloque“ ab: Der Beirat stimmt einstimmig den Empfehlungen des Fachausschusses „Globalmittel und Koordination“ zu.

Frau Mahlert hält fest, dass es für dieses Jahr nun noch einen Restbetrag in Höhe von etwa 855 € gebe.

TOP 3: Schulen in der Vahr: Sachstand und Perspektiven

Die Vertretungen der öffentlichen Schulen der Vahr stellen anhand von sieben Schwerpunkten die gemeinsamen Schwierigkeiten und dringlichsten Forderungen dieser Schulen dar:

1. Vorkurs

¹ Weitere Informationen hierzu finden sich unter <https://www.openpetition.de/petition/online/s-19-361-bebauung-von-grundstuecken-in-der-beneckendorffallee>.

² Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt. Weitere Informationen finden sich im Protokoll der Beiratssitzung vom 24.09.2019 unter **Protokoll Nr. 3**.

³ Eine Übersichtsliste der Globalmittelanträge mit den Vergabeempfehlungen ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

An allen Schulen könnten geflüchtete Kinder an Vorkursen teilnehmen.⁴ Nur an der Grundschule Paul-Singer-Straße gibt es örtlich keinen Vorkurs. Die Vorkurse der Grundschulen Paul-Singer-Straße und Witzlebenstraße seien zusammengelegt. Problematisch sei, dass einige Kinder in Schulklassen noch nicht ausreichend Spracherfahrungen in Deutsch hätten und es an Personal mangle, um dem Förderbedarf dieser Kinder gerecht werden zu können. Hier wäre beispielsweise die Unterstützung von Lehramt-Studierenden hilfreich. Aufgrund unterschiedlicher Lernfortschritte sei mehr Flexibilität hinsichtlich des Zeitraums erwünscht, in dem jedes einzelne Kind im Vorkurs bleibe. Insgesamt sei es äußerst wichtig, die Sprachförderung breiter aufzustellen.

2. Digitalpakt

Schulen hätten im Rahmen des Digitalpaktes Bundesmittel erhalten können. Alle Schulen der Vahr haben das Angebot in Anspruch genommen und zum Beispiel I-Pads angeschafft. Bemängelt werde, dass diesbezüglich konkrete Richtlinien fehlten, da zwar technische Geräte angeschafft werden könnten, es jedoch keine Festlegung gebe, wer zum Beispiel die Montage vornimmt, Leitungen verlegt etc. und hierfür keine Mittel zur Verfügung stünden.

Auf Nachfragen wird von Seiten der Schulleitungen erklärt, dass das Budget zur Berücksichtigung von Wartung und Pflege etwas höher ausfalle, aber nicht ausreiche. Gehe etwas defekt, müssten die Kosten aus dem Schuletat getragen werden. Einen technischen Assistenten an Schulen gebe es nicht, werde aber als sinnvoll angesehen, da Lehrkräfte für solche Aufgaben in der Regel mehr Zeit benötigten und ihre Zeit eher für den Unterricht eingesetzt werden sollte.

3. Ganzttag

In den offenen Ganztagschulen In der Vahr und Witzlebenstraße liege die Anzahl der Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung über der Anzahl an Plätzen. Die Kapazität der Schulen reiche nicht für mehr Ganztagschüler*innen aus, insbesondere die Räumlichkeiten für das Mittagessen bilden einen Engpass. Wichtig sei die schnellstmögliche Umwandlung von den offenen zu gebundenen Ganztagschulen.

Die derzeit bestehende Ferienbetreuung im Bürgerzentrum Neue Vahr in Kooperation mit den Grundschulen In der Vahr und Witzlebenstraße werde, auch für die Zukunft, als wichtig erachtet.

Für die Oberschule Julius-Brecht-Allee besteht der Bedarf, auch ab der achten Schulklasse den gebundenen Ganzttag einzuführen.

4. Umbau

Für die noch offenen Ganztagschulen seien für den gebundenen Ganzttag Neubauten für Mensen erforderlich. Da im kommenden Schuljahr die Grundschule Paul-Singer-Straße mit hoher Wahrscheinlichkeit und die Grundschule Witzlebenstraße eventuell 5-zügig würden, seien schnellstmöglich Übergangslösungen durch Mobilbauten erforderlich.

5. Schulsozialarbeit

In Grundschulen sei es aufgrund des hohen Bedarfs wichtig, eine volle Schulsozialarbeiterstelle zu erhalten, wie dies bei Oberschulen der Fall sei.

6. Wachsende Anzahl von Schüler*innen

Dieser Punkt wurde bereits unter Punkt 4 erörtert.

7. Oberstufe

Zwischen den Schulen Julius-Brecht-Allee (JBA) und Kurt-Schumacher-Allee (KSA) bestehe eine gute Zusammenarbeit. Als problematisch werde die veränderte Zuweisung zur

⁴ Weitere Informationen finden sich unter <https://www.bildung.bremen.de/sixcms/detail.php?id=117140>.

KSA gesehen. Neben der JBA sei der KSA nun nur noch eine, nämlich die GSM zugeordnet – statt vormals zwei. Daher habe sich die Schüleranzahl verringert. Dies führe dazu, dass die KSA weniger spezielle Angebote und Besonderheiten bereitstellen könne. Gerade vor dem Hintergrund dieses sozial benachteiligten Stadtteils werde die Verringerung der KSA zugewiesener Schulen bemängelt.

Auf Nachfrage antwortet Herr Sauter, dass etwa 20 Prozent der Schüler*innen die Schule ohne Zuweisung anwählten; aus 15 verschiedenen Schulen. Dennoch sei es schwierig eine 4-Zügigkeit an der KSA zu halten.

Frau Wenzel führt aus, dass die Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen (FEBB) bis zu 196 Kinder aufnehmen könne. Es gebe nur wenig freie Plätze; die Schule sei 2-zügig. Der Unterricht finde bis 14 Uhr statt. Bei den ersten beiden Jahrgangsstufen handele es sich um gemischte Jahrgangsklassen. Für die Nachmittage werde eine Betreuung angeboten, die von den Eltern, neben dem Schulgeld, gezahlt werden müsse. Es stehe eine eigene Mensa zur Verfügung, die von vielen Kindern genutzt werde. Zu der auf dem gleichen Gelände befindlichen Kita bestehe eine Kooperation. Der kleine Außenbereich der Schule sei ab 17 Uhr für den Stadtteil geöffnet.

Auf Nachfragen aus dem Beirat antwortet Frau Wenzel, dass an der Schule keine Vorkurse angeboten werden würden und dass etwa ein Drittel der Schulkinder in der Vahr wohnten.

TOP 4: Wahl eines Mitglieds der Seniorenvertretung

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, stehe der Seniorenvertretung der Vahr noch ein zweiter Platz zu.⁵ Dieser Platz stehe der CDU zu, vorgeschlagen worden sei Herr Gerkmann. Herr Gerkmann wird einstimmig vom Beirat in die Seniorenvertretung gewählt.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Auras

⁵ Auf der Beiratssitzung am 20.08.2019 wurde bereits Herr Benthien in die Seniorenvertretung gewählt; es musste noch geprüft werden, ob der Seniorenvertretung in der Vahr ein weiterer Platz zusteht. Siehe [Protokoll Nr. 2](#).